

Sprachhaustausch für die Vita

Fremdsprachen und Erfahrungen im In- und Ausland werden in der heutigen Zeit für Arbeitnehmer und Arbeitgeber immer wichtiger. Doch wo lassen sich die Erfahrungen als junger Mensch machen?

Wer in seiner Bewerbung Fremdsprachen und Erfahrungen im In- und Ausland aufzählen kann, macht sich für einen potenziellen Arbeitgeber punkto Flexibilität, Eigeninitiative, Ehrgeiz, Einsatz, Begeisterungsfähigkeit interessant.

Doch sind junge Menschen benachteiligt, weil sie ihrem Alter entsprechend noch keine langjährigen Erfahrungen vorweisen können? Nein. Denn: Lernende im Wallis können Erfahrungen im In- und Ausland im Rahmen eines Sprachaustausches machen. Gemäss Mitteilung des Kantons stehen Lernenden verschiedene Programme zur Verfügung. Seien es Programme während oder im Anschluss an die Ausbildung. Jugendliche, die sich in einer Ausbildung befinden, können Erfahrungen sammeln, indem

sie ein Praktikum oder einen Teil ihrer Berufspraxis in der anderen Sprachregion des Kantons absolvieren. Den Unterricht besuchen die Lernenden weiterhin in dem angestammten Ausbildungszentrum.

Nach dem Lehrabschluss stehen Jugendlichen zwei Programme zur Verfügung. Mit «PRO L1» können die Jugendlichen ein einjähriges Praktikum in einem Unternehmen in anderen Kantonsteil oder innerhalb der Schweiz absolvieren. Die jungen Leute tauchen so in die französische beziehungsweise deutsche Sprache in ihrem Fachbereich ein. Einmal pro Woche besuchen die jungen Leute einen Sprachkurs, der von der HES-SO Valais-Wallis angeboten wird.

Das Programm «Erasmus+» bietet Jugendlichen die

Möglichkeit, ein Praktikum in Europa zu absolvieren, dessen Dauer zwischen fünf Tagen und einem Jahr beträgt. Dabei sammeln sie Erfahrungen in einem Unternehmen vor Ort. Die Programme werden von Movetia, der nationalen Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität im Bildungswesen, unterstützt.

Die Anmeldungen für den Schuljahresbeginn 2022 stehen ab sofort offen.

Dieses Jahr absolvieren vier deutschsprachige und sechs französischsprachige Jugendliche ein «Pro L2»-Praktikum in der anderen Sprachregion des Kantons oder im Kanton Bern. Vier weitere nutzen das Programm «Erasmus+» und machen ein Praktikum in Italien, Deutschland, den Niederlanden und in Irland. (wh)



Erfahrungen im In- und Ausland zu sammeln, wird heutzutage immer wichtiger.

Bild: Keystone